

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderats der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 26. Januar 2017

im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Oberbürgermeister Lutz als Vorsitzender Bürgermeister Dr. Wilke
Stadträtinnen und Stadträte:	Bachmann-Ade, Berg, Bernnat, Böhringer, Cyperrek, Denzer, Escher, Glattacker, Heuer, Höfler, Kiefer, Koesler, Kurfeß, Lindemer, Martin, Oehler, Pichlhöfer, Salinas de Huber, Simon, Vogel, Dr. Vogelpohl, Wernthaler, Wiesiollek
Entschuldigt:	Claassen, Di Prima, Herzog, Krämer, Lusche, Roßkopf, Salach, Schlecht
Ferner:	Fachbereichsleiterin Baldus-Spinger Fachbereichsleiterin Buchauer Fachbereichsleiterin Dr. Held (ab 19.00 Uhr) Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić Fachbereichsleiterin Rebmann-Schmelzer Fachbereichsleiter Dullisch Fachbereichsleiter Frick (ab 19.15 Uhr) Fachbereichsleiter Kleinmagd Fachbereichsleiter Sproß (ab 18.30 Uhr) Stellv. Fachbereichsleiterin Kovac Stellv. Fachbereichsleiterin Oswald (ab 19.05 Uhr) Stellv. Fachbereichsleiter Haasis (bis 18.45 Uhr) Museumsleiter Moehring (ab 18.45 Uhr)
Urkundspersonen:	Stadträtin Cyperrek und Stadtrat Heuer
Schriftführung:	Frau Heinze und Herr Ockenfuß
Beginn:	17.30 Uhr
Ende:	19.30 Uhr

TOP 1

Verpflichtung von Frau Yvonne Sommer als Stadträtin

Der Vorsitzende verpflichtet die in den Gemeinderat nachrückende Stadträtin Yvonne Sommer auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch Ablegung des offiziellen Gelöbnisses.

Der Gemeinderat heißt das neue Mitglied im Ratsrund willkommen.

TOP 2

Umbesetzung von Gremien nach dem Ausscheiden von Stadträtin Doris Jaenisch aus dem Gemeinderat

Vorlage: 203/2016

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und verweist auf die Ausführungen der Beschlussvorlage.

Im Gemeinderat besteht kein weiterer Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der vorgeschlagenen Umbesetzung der Gremien entsprechend Anlage 1 der Beschlussvorlage wird zugestimmt.

TOP 3

Wahl der/des ersten stellvertretenden Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin von Lörrach-Brombach

Die Vorsitzende teilt mit, dass vom Ortschaftsrat Brombach Ortschaftsrätin Birgit Schmolinske für das Amt der ersten Stellvertreterin der Ortsvorsteherin von Lörrach-Brombach vorgeschlagen wurde. Gegen eine offene Wahl werden vom Gemeinderat keine Bedenken geäußert.

Der Gemeinderat wählt einstimmig:

- Birgit Schmolinske zur 1. Stellvertreterin der Ortsvorsteherin von Lörrach-Brombach

TOP 4

Freiwillige Feuerwehr; Wahl des Abteilungskommandanten der Abteilung Hauingen Vorlage: 227/2016

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Im Gemeinderat besteht kein weiterer Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Wiederwahl von Herrn Thomas Göttle zum Abteilungskommandanten der Abteilung Hauingen wird zugestimmt.

TOP 5

Bericht Ergebnisse Potentialmodell, Vorstellung durch Herrn Flammann

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und begrüßt hierzu Herrn Flammann vom Büro Pesch. Er verweist auf den dringenden Handlungsbedarf im Bereich der Wohnraumschaffung. In den nächsten Jahren, im Zeitraum bis 2025, benötige die Stadt 2.500 neue Wohneinheiten (WE). Wie sich das Wachsen der Stadt Lörrach gestalten könne, solle das Potentialmodell aufzeigen. Den Ratsmitgliedern sei ergänzend zur Präsentation ein Handout der Ergebnisse verteilt worden.

Herr Flammann veranschaulicht die Herausforderungen der Wohnraumentwicklung, die Erkenntnisse der stadträumlichen Analyse, die Dichtebereiche und Potentialflächen (Anlage 1). Grundsätzlich seien Flächenpotentiale vorhanden, die sorgsam nach quantitativen und qualitativen Aspekten zu bewerten seien. Im Ergebnis sehe er im Bereich der Innenstadt ein Potential an 230 WE, in den Flächen Salzert Nord und Bühl von insgesamt max. 610 WE, ein Arrondierungspotential in den Park- und Freiraumrändern von 1.165 WE sowie beim Stadteingang Teichstraße von max. 340 WE. So sei eine Deckung des Wohnflächenbedarfs bis 2025 möglich.

Der Vorsitzende dankt für die Ergebnisvorstellung. Die Kategorisierung der Dichtebereiche halte er für wichtig. Konkret stehe aktuell die Wohnraumschaffung in der Innenstadt im Fokus. In diesem Zusammenhang gibt er jedoch die personellen Kapazitäten der Verwaltung zu bedenken.

Stadtrat Heuer hält es für entscheidend, dass die Zielerreichung mittelfristig bis 2025 möglich sein werde. Er pflichtet bei, dass für Umsetzung ein entsprechender Personalbedarf geboten sei.

Stadtrat Bernnat verweist auf die gegenwärtige, dramatische Unterversorgung mit Wohnraum und fordert, die Perspektive im Blick zu behalten sowie alle Möglichkeiten zur Wohnraumschaffung zu nutzen.

Stadträtin Kurfeß zeigt sich überrascht vom Flächenpotential in der Kernstadt. Gleichwohl werde das Ziel, 250 Wohnungen im Jahr zu schaffen, nicht machbar sein. Grundsätzlich müsse die Problematik aber dringend angegangen werden.

Stadtrat Lindemer äußert, dass Lörrach eine attraktive Stadt sei und viele Menschen anziehe. Neben dem Wohnraumbedarf bedeute dies aber auch noch andere Bedarfe und Thematiken. Er kritisiert, dass die gesetzlichen und städtischen Vorgaben das Bauen erschweren würden und hofft hier auf Veränderungen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Berg geht Herr Flammann auf die getrennte Betrachtung der Gebiete Salzert Nord und Süd ein.

Die Freiraumplanung wird von Stadträtin Cyperrek als sehr wichtig angesehen. Hier sollte man die Bürger bereits von Anfang an mitnehmen.

Stadtrat Heuer fragt nach der aktuellen Zahl aufgestellter Baukräne im Stadtgebiet sowie der Eruiierung der Baugesuche, da seinem Eindruck nach gegenwärtig viel Wohnraum geschaffen werde.

Der Vorsitzende nimmt zu den Wortmeldungen Stellung und weist überzogene oder gar verhindernde Vorgaben seitens der Stadt von sich. Er teilt die Auffassung nach einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung und nennt die Entwicklung der Fläche Weberei-Conrad als Beispiel.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić bestätigt die aktuelle Zunahme an Bauanträgen. Gegenwärtig seien die Planungen der Flächen Weberei-Conrad, Bühl, Postareal, Engelplatz, Neumatt-Brunnwasser am Laufen. Sie gibt zu bedenken, dass es neben dem Wohnen auch andere Interessenslagen in der Stadt gebe.

Stellv. Fachbereichsleiter Haasis veranschaulicht zur Potentialfläche Nordstadt die gesamthafte Betrachtung eines Quartiers sowie die Ausschöpfung der Wohnraumpotentiale anhand der Idee zur Bebauungsaufstellung „Kolpingstraße/Sausenburgweg“ (Anlage 2).

Der Vorsitzende erteilt Frau Adler und Herrn Dr. Fraber aus der Zuhörerschaft das Wort, die als Bewohner des Salzerts Bedenken gegen eine weitere Bebauung haben und einen Verlust des Wohnwertes befürchten.

Der Vorsitzende erklärt, dass man mit den Überlegungen noch am Anfang stehe und der Eingriff in den Landschaftsschutz prüfen werde. Sodann schließt er den Tagesordnungspunkt.

TOP 6

Bericht über die IBA-Aktivitäten in der Stadt Lörrach während der IBA Basel Expo 2016, mdl. Bericht;

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdic berichtet kurz über die Aktivitäten der Stadt Lörrach während der IBA Basel Expo 2016.

TOP 7

Weiterentwicklung der Projekte Zollquartier Lörrach Riehen und Hauptbahnhof Lörrach

Vorlage: 228/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdic erklärt, dass im Hauptausschuss bereits ausführlich über die Thematik berichtet wurde. Die Stadt Lörrach nehme in der Angelegenheit eine Führungsrolle wahr. Sie schildert kurz Details zum Förderprogramm des Bundes und zur geplanten Weiterentwicklung der Basler Straße.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat bei einer Enthaltung einstimmig den folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die sich aus der Vorlage 099/2016 (Ideenwettbewerb zur Mobilitätsdrehscheibe "Am Zoll Lörrach Riehen", Ausschuss für Umwelt und Technik, 15.9.2016, Hauptausschuss vom 22.9.2016) ergebenden Aufgaben weiter zu bearbeiten und den bereits eingereichten Förderantrag (Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus") weiter zu verfolgen bzw. zu prüfen, ob eine Aufnahme in andere geeignete Förderprogramme möglich ist.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das IBA Projekt Hauptbahnhof entsprechend der IBA Konvention sowie dem Abschlussbericht vom Büro STUDIO | STADT | REGION weiter zu bearbeiten und zu prüfen, ob eine Förderung durch geeignete Förderprogramme möglich ist.
3. Die Verwaltung berichtet nach Abschluss der Prüfung, ob eine Förderung tatsächlich in Anspruch genommen und die Projekte so umgesetzt werden sollen.

TOP 8

Trinationaler Eurodistrict Basel (TEB) – Vereinbarung über die Finanzierung und Leistungen des TEB 2017 bis 2019

Vorlage: 219/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Stadt Lörrach zahlt laut der „Vereinbarung über die Finanzierung und Leistungen des TEB 2017 bis 2019“ in den Jahren 2017 bis 2019 jährlich **14.892 Euro** (inklusive Mitgliedsbeitrag) an den TEB.

TOP 9

Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH;

Einlage der Stadt Schopfheim in die Kapitalrücklage in Höhe von 1 Mio. €

Vorlage: 229/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Stadträtin Höfler hält das geplante Vorgehen für richtig. Der Wohnungsmarkt müsse belebt werden. Hierzu brauche es auch private Investitionen. Die Fraktion der CDU wolle der Vorlage zustimmen.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem nachfolgenden, unter Gremienvorbehalt gefassten, Beschluss der Gesellschafterversammlung der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH vom 13.12.2016 zu:

„Die Stadt Schopfheim zahlt eine Einlage in Höhe von 1 Mio. € in die Kapitalrücklage der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH ein. Bei Auflösung der Rücklage sowie bei Liquidation der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH steht die Einlage ausschließlich der Stadt Schopfheim zu.

Für jedes volle Kalenderjahr, in dem die Zuzahlung der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH zur Verfügung steht, erhält die Stadt Schopfheim bei Auflösung der Rücklage einen Gewinnvorab in Höhe von 2% der zum 31.12. des jeweiligen Geschäftsjahres bestehenden Zuzahlung zuzüglich kumulierten Gewinnvorab p.a.“

TOP 10

Bebauungsplan "Kanderner Straße" - Aufstellungsbeschluss

Vorlage: 214/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Stadtrat Koesler moniert, dass das Bebauungsplanverfahren in der Kanderner Straße zügig abgehandelt werde, weil an dieser Stelle Eigeninteressen der städtischen Wohnbaugesellschaft bestände, ein Verfahren am Lingert in Haagen und in der Schönauer Straße allerdings nicht so zügig abgeschlossen werde.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdic erklärt, dass die städtische Wohnbaugesellschaft nicht an dem Bebauungsplanverfahren beteiligt sei. Wohl aber sei die Stadtbau Lörrach mit der Begleitung des Bebauungsplanverfahrens beauftragt worden.

Der Gemeinderat fasst sodann einstimmig den folgenden Beschluss:

1. Für das Gebiet „Kanderner Straße“ ist entsprechend des umgrenzten Bereichs gemäß Anlage 1 ein Bebauungsplan mit Örtlichen Bauvorschriften aufzustellen. Das Verfahren ist gem. § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung durchzuführen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen und die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB einzuholen.

TOP 11

Straßenbenennung im Baugebiet "Belist", Gemarkung Haagen

Vorlage: 216/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Beschlussvorlage ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss:

Im künftigen Baugebiet „Belist“ werden folgende Straßenbezeichnungen vergeben:

1. Am Anger
2. Willi-Eichin-Straße
3. Beliststraße
4. Zum Burgblick

TOP 12
Straßenbenennung in Lörrach - Comeniusstraße
Vorlage: 220/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Beschlussvorlage ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Stichstraße auf Höhe der Freien Evangelischen Schule (FES) an der Wiesentalstraße erhält die Bezeichnung „Comeniusstraße“.

TOP 13
Änderung der Verwaltungsgebührensatzung
Vorlage: 158/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Beschlussvorlage ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Änderung der Verwaltungsgebührensatzung (Anlage 3) wird zugestimmt.

TOP 14
Änderung Friedhofsgebührensatzung - Anpassung der Einäscherungsgebühr
Vorlage: 005/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Beschlussvorlage ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung wird mit dem Wortlaut der Anlage 4 beschlossen.

TOP 15

Änderung städtischer Vorschriften aufgrund der Novellierung der Gemeindeordnung

Vorlage: 006/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Beschlussvorlage ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss:

1. Der Änderung der Hauptsatzung der Stadt Lörrach wird gemäß Anlage 5 zugestimmt.
2. Der Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats der Stadt Lörrach und seiner Ausschüsse wird gemäß Anlage 6 zugestimmt.
3. Der Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit der Stadt Lörrach wird gemäß Anlage 7 zugestimmt.

TOP 16

Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuweisungen gemäß § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung Baden-Württemberg

Vorlage: 007/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Beschlussvorlage ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der dargestellten Spenden wird zugestimmt.

TOP 17

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

17.1 Radon-Werte in Lörracher Schulen

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Verwaltung zu den Radon-Werten in Lörracher Schulen einen aktuellen Sachstandsbericht geben wolle.

Fachbereichsleiterin Buchauer schildert sodann anhand einer Präsentation den derzeitigen Sachstand hinsichtlich der Radon-Werte in Lörracher Schulen (Anlage 8).

Stadtrat Heuer bedankt sich für den Bericht.

Stadträtin Cyperrek erklärt, dass sie teilweise besorgt und verärgert sei und dass sie sich von Seiten der Stadt eine bessere Informationspolitik gewünscht hätte. Eine Teilnahme des zuständigen Bürgermeisters Dr. Wilke an der Informationsveranstaltung der Schule wäre wünschenswert gewesen. Die Medieninformation der Stadt sei indes falsch und unverständlich gewesen. Die Stadt habe falsche Messwerte und nicht die vom KIT empfohlenen, zu ergreifenden Maßnahmen dargestellt.

Stadträtin Kurfeß hätte sich von Seiten der Stadt ebenso eine bessere Öffentlichkeitsarbeit erhofft.

Es erfolgt eine weitere kurze Aussprache.

Bürgermeister Dr. Wilke führt aus, dass die Messwerte korrekt wiedergegeben worden seien. Bei der Informationsveranstaltung der Schule war ein städtischer Vertreter vor Ort, wenngleich keine offizielle Einladung an die Stadt ergangen war. Durch regelmäßiges Lüften könne der Radon-Wert in den Klassenräumen gering gehalten werden. Er erklärt, dass eine weitere Information zu dem Thema im März 2017 im Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales erfolgen werde.

17.2 Personalentscheidung

Der Vorsitzende informiert über die Personalentscheidung in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15. Dezember 2016:

„Frau Judita Kovac wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt als stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Grundstücks- und Gebäudemanagement eingestellt. Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 13 TVöD.“

TOP 18

Allgemeine Anfragen

18.1 Stadtmobiliar

Stadtrat Dr. Vogelpohl gibt an darauf hingewiesen worden zu sein, dass sich das Stadtmobiliar, insbesondere Sitzbänke, teilweise in einem schlechten Zustand befände. Er fragt, ob man bei der Instandhaltung aus Kostengründen pragmatisch vorgehe und dennoch ein einheitliches Mobiliar im Stadtgebiet erhält.

Bürgermeister Dr. Wilke gibt an, dass die Verwaltung und insbesondere der Werkhof sich um ein weitestgehend einheitliches Stadtmobiliar bemühen. Dies treffe insbesondere bei Bänken, Lampen und Mülleimern zu. Bei Schäden am Mobiliar müsse sich die entspre-

chende Person unter Angabe der konkreten Stelle an die Verwaltung wenden. Zuständig sei in solchen Fällen der Werkhof.

18.2 Parksituation Nördliche Spitalstraße

Stadtrat Dr. Vogelpohl gibt an, dass es sich bei der Spitalstraße, nördlicher Bereich um eine Anliegerstraße handle, dort aber dennoch eine Parkraumbewirtschaftung zu relativ günstigen Preisen stattfinde. Dies halte er für unvereinbar und bittet die Stadtverwaltung um entsprechende Maßnahmen.

Fachbereichsleiter Dullisch gibt an, dass der Bereich eventuell in Parkzone IV eingestuft sei. Dann müsse der Plan der Parkzonen überarbeitet werden. Eine genaue Antwort zu der Anfrage könne er aber erst in der kommenden Sitzung abgeben.

18.3 Bürgeranfragen im Gemeinderat

Stadtrat Bernnat hält das bisherige Verfahren bei Anfragen von Bürgern in Gemeinderatsitzungen für ungeeignet. Er fragt, ob man das Verfahren nicht dahingehend ändern könne, dass Bürger Ihre Anfragen beziehungsweise Äußerungen zu Beginn der Behandlung eines Tagesordnungspunktes abgeben können und sich hiernach die Aussprache des Gremiums anschließe.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Verwaltung die Sachlage entsprechend prüfen und dem Ältestenrat das Ergebnis vorlegen wolle.

18.4 Buslinie 16

Stadtrat Böhringer bittet um Information hinsichtlich der Buslinie 16, da diese regelmäßig unpünktlich sei.

Bürgermeister Dr. Wilke erklärt, dass die Buslinie 16 von der SWEG eigenwirtschaftlich betrieben werde. Hier habe die Stadt keine Einflussmöglichkeiten, gebe jedoch alle eingehenden Beschwerde weiter.

Stadtrat Böhringer bittet darum zu kommunizieren, dass der Fehler nicht bei der Stadt liege.

18.5 Unterbringung von Obdachlosen im Winter

Stadträtin Cyperrek fragt, ob in Lörrach gerade jetzt in der kalten Zeit genügend Schlafplätze für Obdachlose vorgehalten würden.

Bürgermeister Dr. Wilke erklärt, dass das Erich-Reisch-Haus bisher ohne Probleme die Nachfrage an Schlafplätzen bedienen könne.

Der Vorsitzende ergänzt, dass niemand im Freien schlafen müsse. Wer einen Schlafplatz wolle, würde einen bekommen.

18.6 Postfilialen

Stadtrat Escher bittet darum, das Gespräch mit der Deutschen Post AG zu suchen. Er halte es für bedenklich, dass die Eingangstüre zur Filiale in Stetten verschlossen bleibe und die Postfiliale nur noch durch den „Nahkauf“ zugänglich sei. Zudem kritisiert er, dass nur noch ein Schalter besetzt sei.

Der Vorsitzende antwortet, dass man auf die Deutsche Post natürlich nicht direkt Einfluss nehmen könne. Man könne lediglich versuchen, mithilfe der städtischen Wirtschaftsförderung an die Post heranzutreten.

Stadtrat Pichlhöfer moniert ergänzend, dass die Postfiliale in Tumringen nur noch kleine Päckchen annehme und man zur Abgabe größerer Pakete immer in die Stadt fahren müsse.

TOP 19

Fragestunde der Bürger

19.1 Salzert-Bebauung

Aus der Zuhörerschaft meldet sich Altstadtrat Albert Schmidt zu Wort und erklärt, dass die Unruhe innerhalb der Bevölkerung auf dem Salzert wegen der geplanten Neubebauung nicht gerechtfertigt sei, dieser aber mit einer Bürgerversammlung entgegengewirkt werden könne.

TOP 20 Offenlegungen

Der Gemeinderat nimmt von den nachstehenden Offenlegungen Kenntnis:

- 20.1. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Lörrach am Donnerstag, 15. Dezember 2016
- 20.2. Schreiben des der Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL) - Mitgliedschaft der Stadtwerke Lörrach als Gesellschafter der RVL GmbH
- 20.3. Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuweisungen gemäß § 78 Abs. 4 GemO BW - Kleinspenden bis 100,00 Euro

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:
gez. Lutz

Urkundspersonen:
gez. Cyperrek/Heuer

Schriftführung:
gez. Heinze/Ockenfuß